

AS, WANN, WO?

DUMITE, 20. 9.

NZ. Hermann Pedit. Museum im Schloss Bruck, 10 bis 16 Uhr.

NZ. Fischgeschichte – Fischgeschichte. Ausstellung rund um den Fisch. Museum im Schloss Bruck, Loßberg 1, 10 bis 16 Uhr.

Tel. (0 48 52) 625 80

NZ. Pilateskurs. Acht Vormittage Manuela Oberhuber. Bildungs-

s Osttirol, Kärntner Straße 42, 9 10 Uhr, Anmeldung bis 13.09.13 erforderlich. Tel. (0 48 52) 651 33

SSDORF-DEBANT. Neue Mittlere Osttirol. Infotag. Kultursaal, 9 13 Uhr.

APOTHEKE

NZ. Bahnhof-Apotheke, Bahnhofsz 1, Tel. (0 48 52) 64 130

MITSTEIGERN
LOHNT SICH!
vom 14. bis 24. September.

Quantenheilung

Vergangene Online-Auktion erzielten Sie Ihre Premiere. Was haben Sie ersteigert?

ANJA STROITZ: Ich freue mich sehr darüber, dass ich ein Seminar für Quantenheilung ersteigern konnte. Bezahlt habe ich dafür nur 207 Euro statt den Normalpreis von 333 Euro.

Wie haben Sie von der Online-Auktion erfahren?

STROITZ: Freunde haben mich darauf aufmerksam gemacht und ich fand es gleich total spannend. Ich hoffe auch dieses Mal wieder auf Angebote aus dem Bereich der Esoterik.

♦ Tanja
Stroitz aus
St. Ulrich
ist Neueinsteigerin KK8. ONLINE-
AUKTION
kleinezeitung.at/auktion

Tirol-Archiv verbindet

Gemeinsames aus Osttirol und dem Südtiroler Pustertal präsentiert Tirol Archiv für Photographie am European Cooperation Day. Archiv als EU-Projekt sucht sich Weg in die Zukunft.

MICHAELA RUGGENTHALER

Über EU-Kommissar Johannes Hahn kommt das Tirol Archiv für Photographie (TAP) zu einem besonderen Auftritt. Das TAP ist ein Projekt, das über Fotodokumentation geografisch Grenzen überschreitet und inhaltlich Grenzen abbaut.

Der Schwerpunkt: Osttirol und das Südtiroler Pustertal. Die Verantwortlichen der Einrichtung wurden über die EU aufgefordert, das TAP beim European Cooperation Day am 21. September, zu präsentieren. „Das macht mich stolz. Auf diese Weise wird der Nutzen von EU-Projekten anschaulich vermittelt“, sagte Richard Piock als Obmann des Trä-



gervereines in einem Pressetermin mit TAP-Geschäftsführer Martin Kofler, dem Lienzer Vizebürgermeister Stefan Tagger und Oskar Januschke.

Auftritt ist morgen, Samstag Vormittag, von 10 bis 12 Uhr auf dem Lienzer Hauptplatz. Dort stellt sich das Archiv vor und präsentiert Beispiele, die das Gemeinsame des Pustertales von

hüben und drüben bildhaft unterstreichen. Piock: „Was vor der Grenzziehung von 1919/20 abgeleitet worden ist, belegt die Einheit des historischen Raumes; was aus der Zeit danach gegenüberstellbar ist, zeigt die nach wie vor existenten kulturhistorischen Verbindungen auf.“ Die Broschüre „Gemeinsames. Best of TAP 2011-2013“ – quasi eine Mi-

Diebin biss bei Verfolgung zu

Zwei Albanerinnen, die in Südtirol leben, wurden am Landesgericht Innsbruck für einen gescheiterten Diebstahl in Debant verurteilt.

INNSBRUCK. Offenbar im Abstand von zwei Jahren machten sich zwei Albanerinnen, die in Südtirol leben, nach Osttirol zu einem Diebeszug auf. So auch am 11. Mai 2013. Allerdings wurden sie von den couragierten Angestellten eines Drogeriemarktes in Debant gestoppt. Am Mittwoch saßen die Frauen dafür in Innsbruck vor Gericht. Warum sie im Drogeriemarkt und bei einem Bekleidungsgeschäft zugelangt hatten, das konnten die Frauen (38 und 41 Jahre) Richterin Helga Moser nicht beantworten. Es sei halt

passiert, aber gewollt hätten sie das nicht, beteuerten sie weinend. Die Ältere meinte sogar, sie sei nicht „o. k. im Kopf“. Ihr Anwalt, Johannes Hibler, glaubte darin eine – wenn auch wissenschaftlich nicht bewiesene – Kleptomanie zu erkennen.

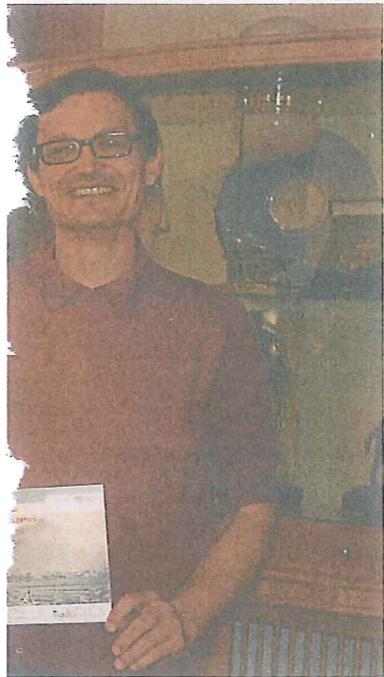
Ganz so „passiert“ waren die Diebstähle aber wohl doch nicht. Eine Angestellte des Drogeriemarktes sagte nämlich aus, dass die elektronischen Sicherungen an der Ware entfernt worden waren. Als die Frauen auf dem Parkplatz des Geschäftes geschnappt

wurden, biss die ältere der Angehaltenen einer Mitarbeiterin des Drogeriemarktes sogar in den Unterarm. Bei Gericht übergab die Angeklagte der jungen Frau 200 Euro Teilschmerzensgeld.

Der Schöffensenat verurteilte die ältere Angeklagte zu neun Monaten unbedingter Haft, die Zweitangeklagte kam mit einer bedingten Haft- und einer unbedingten Geldstrafe davon. Staatsanwalt und Angeklagte müssen noch überlegen, ob sie das Urteil annehmen.

UWE SCHWINGHAMMER

über Grenzen



COOPERATION DAY

Termin. Samstag, 21. September von 10 bis 12 Uhr auf dem Lienzer Hauptplatz. In Interviews stellt sich das TAP vor.

Gratis-Verteilung. Für die Besucher gibt es die Broschüre „Gemeinsames. Best of TAP 2011 bis 2013“ und eine Postkarte mit Ansicht von Lienz aus 1870/71, versandfertig mit eigener TAP-Briefmarke.

Stolz, dass die Wahl der EU auf das Tirol Archiv gefallen ist: Vizebürgermeister Stefan Tagger, Richard Piock und Martin Kofler RUGGENTHALER

niaturausstellung – wird gratis auf dem Hauptplatz ausgegeben. Am Nachmittag gastiert das TAP in Bruneck.

Zukunft unklar

Piock und Januschke ließen auch Töne zur Zukunft des TAP, gefördert über Interreg-Mitteln, anklingen. Mit 31. Dezember 2013 läuft das bisherige Förderpro-

gramm aus. Das Land Tirol hat eine Verlängerung der Laufzeit bis 2015 zugesagt, nicht aber das Land Südtirol. Piock: „In das neue Interreg-Förderprogramm kommen wir nur, wenn der Inhalt des Projektes TAP geändert wird.“ Anträge dafür seien gestellt. Der geänderte Inhalt: Errichtung eines Kompetenzzentrums für digitale Archivierung.

Direktzug: Verunsicherte Politik

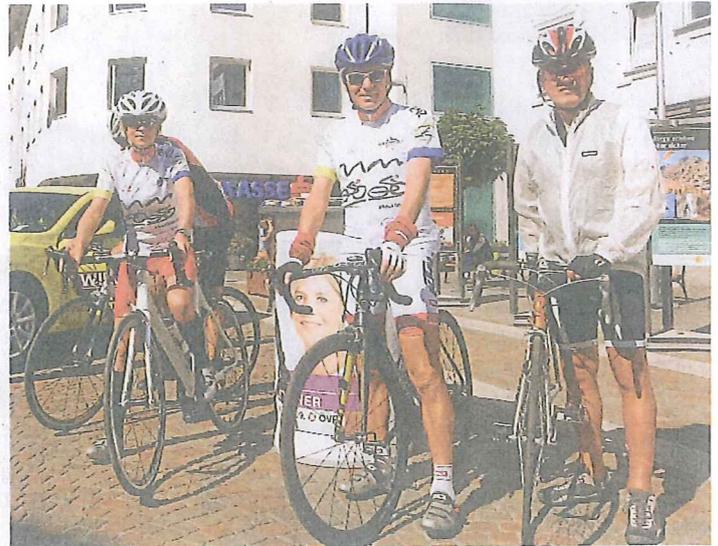
Forderung im Leitantrag des AAB birgt Zündstoff.

LIENZ. „Verbesserung der Vertaktung Lienz-Innsbruck mit Direktverbindungen im Bahn- und Busbereich ohne Umstiegserfordernisse.“ So steht es im „Osttirolplan“, erstellt unter Federführung des AAB. Als Leitantrag wurde der Plan beim Bezirksparteitag der ÖVP eingebracht und dort einstimmig zur Kenntnis genommen. Das sorgt für Irritationen. Der Direktzug entspricht nicht der ÖVP-Linie. Die Landtagsabgeordneten Hermann Kuenz und Martin Mayerl unterstützen mit der Landespartei und den Grünen den Studentakt mit Südtirol. Gerald Hauser (FPÖ) ist verwundert: „Seit Mai hat die

ÖVP Osttirols Interessen in dieser Sache verraten. Eine gute Woche vor den Nationalratswahlen ändert sie ihre Linie. Wenn die Kursänderung ernst gemeint ist, sind Signale der Tiroler Landesregierung wie das Bestellen der Zugtrasse nötig“, betont Hauser.

Markus Sint, Bezirkssprecher der Liste Fritz, gab gestern bekannt, dass der Antrag aller Oppositionslisten im Landtag zum Erhalt des Direktzuges vom Verkehrsausschuss, der ÖVP-Mehrheit hat, ausgesetzt worden ist. Kuenz und Mayerl nennt er „armselig und scheinheilig“.

MICHAELA RUGGENTHALER



Karlheinz Töchterle (Mitte) mit Silke Steiner (links) auf Rad-Wahltour HUBER

Töchterles Wahlkampf auf dem Drahtesel

Wissenschaftsminister besuchte Osttirol.

LIENZ. Kurz vor den Nationalratswahlen stattete Karlheinz Töchterle, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Osttirol seinen bisher ersten offiziellen Besuch ab. Er kam, radelte und siegte: Auf Einladung von Silke Steiner, der Osttiroler ÖVP-Kandidatin für die Nationalratswahlen, trat er auf der Route Lienz nach Schlaiten in die Pedale. „Ich bin in jeder Hinsicht beeindruckt von Karlheinz Töchterle, er hat mich komplett überwältigt. Auch beim Radrennen fuhr er mir davon“, sagte Silke Steiner nach dem sportlichen Ausflug.

Zur Stärkung gab es in Schlaiten für den Bundesminister und die Radler der ÖVP herzhaftes Schlipfkräpfen. Töchterle sag-

te: „Ich komme sehr gerne nach Osttirol, mir gefällt der Bezirk sehr gut.“ In einer anschließenden Pressekonferenz im Museum Aguntum stellte der Minister das Wahlprogramm der ÖVP vor.

Ein großes Thema dabei waren die Studiengebühren. „Ich möchte Studiengebühren einführen, da ich nicht einsehe, dass der österreichische Steuerzahler für die Studienkosten von ausländischen Studenten aufkommt. Sie können theoretisch auch in einem anderen Land studieren“, sagte Töchterle. Er stellte den Ausbau von Fachhochschulen und insgesamt 50.000 Studienplätze an diesen Bildungseinrichtungen in Aussicht. **BETTINA HUBER**

Erhöhung abgelehnt

INNSBRUCK. Im Sozialausschuss zum Landtag stimmte Grün gegen die Erhöhung des Heizkostenzuschusses vom Land. Gabi Schiessling, SPÖ-Sozialsprecherin, ist empört: „An Zynismus gegenüber dem Bezieherkreis ist das kaum zu überbieten.“ Den Zuschuss erhalten nur sozial Schwache.

Für Sie DA Regionalredaktion Osttirol
Johannesplatz 2,
9900 Lienz. Telefon: (0 48 52) 651 17;
Fax-DW: (0 48 52) 651
E-Mail: osttirol@kleinezeitung.at;
Redaktion: Günther Hatz (0 48 52) 651 17-1, Michaela Ruggenthaler (0 48 52) 651 17-2;
Sekretariat: Mersiha Kasupovic (DW 0)
Mo. – Do. 8 bis 12.30 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr;
Multimediale Werbeberater:
Andreas Überbacher (DW 5);
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100